

Projekt | Mazedonien

Die 3E Logistic AG verfügt über die nötigen Qualifikationen, auch aussereuropäische Projekte mit Abfällen oder Gefahrgütern zu realisieren und zu managen.

Eine zentrale Rolle spielt hierbei das internationale Behördenmanagement. Durch viele internationale Projekte mit Asbesten, Pestiziden, PCB und anderen gefährlichen Stoffen, konnte die 3E Logistic AG in den letzten Jahren wichtige Erfahrungen im Umgang mit Gefahrgütern sammeln.

In der Folge möchten wir Ihnen ein Projekt vorstellen, welches in Kooperation mit unserem Kunden ETI (Environmental Technology International Ltd.) und im Auftrage der schweizerischen Regierung SECO im Jahr 2006 abgewickelt wurde:

1

Schweiz unterstützt Mazedonien bei der Entsorgung von PCB

Rund 35 Tonnen PCB-haltige Sonderabfälle aus Mazedonien werden in diesen Tagen in der Regionalen Sondernüllverbrennungsanlage der Valorec Services AG in Basel umweltgerecht entsorgt. Verschiedene Schweizer Firmen stehen hinter der erfolgreichen Durchführung dieses vom SECO finanzierten Umweltprojektes.

Von

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Zentral- und Osteuropa finanziert die Schweizer Regierung, vertreten durch das Staatssekretariat für Wirtschaft **SECO**, eine Zahl von öffentlichen Infrastrukturprojekten im Energie- und Wassersektor. Eines der Projekte im Bereich Umwelt und Infrastruktur ist das Programm zur effizienten Energieverteilung in Mazedonien (Efficient Energy Distribution Programme).



Hauptquartier der ESM in Skopje

Dieses Unterstützungsprogramm umfasst die folgenden Komponenten:

- Lieferung und Installation von Kondensatorbatterien im Verteilnetz
- Lieferung und Einrichtung von Zählern und Datenerfassungssystemen
- Unterstützung bei der fachgerechten Entsorgung von veralteten und defekten Kondensatoren, die ersetzt werden müssen und schädliche Chemikalien enthalten
- Öffentlichkeitsarbeit zur Reduktion des Energieverbrauchs in Haushalten

Eine funktionierende Basisinfrastruktur, zu der auch die Stromversorgung gehört, ist nicht nur

wichtig für die Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung, sondern auch für die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes. Eine kontinuierliche Stromversorgung ohne unnötige Verluste sowie die Messung des Stromverbrauchs zur korrekten Rechnungsstellung bilden dabei wichtige Eckpfeiler für eine effiziente Energieverteilung. Deshalb unterstützt das **SECO** Mazedonien seit 2003 bei der Instandstellung des Stromverteilungsnetzes.

Sowohl für die Ausbildung der Partner vor Ort und die Unterstützung bei der Entsorgung sowie die Organisation des internationalen Gefahrguttransportes und die umweltgerechte Verbrennung der PCB-haltigen Sonderabfälle zeichnen sich Schweizer Firmen verantwortlich. Die französische E-Groupe SA leitete die elektrotechnischen Projektkomponenten, die ABB Schweiz AG in Lenzburg lieferte die schadstofffreien Niederspannungskondensatoren, die PCB-Spezialisten der ETI Umwelttechnik AG aus Chur leiteten die umwelttechnischen Arbeiten, die 3E Logistic AG, spezialisiert für Umweltlogistik organisierte die internationale und grenzüberschreitende Logistik der Gefahrguttransporte vom Balkan und die RSMVA Valorec SA ist für die gesetzeskonforme Entsorgung der Sonderabfälle zuständig. Denn im Balkan gibt es keine derartigen Entsorgungsanlagen.

Die «Field Teams» der Mazedonischen Energiegesellschaft «Elektrostopanstvo na Macedonia (ESM)» wurden durch die Bundesner ETI zwischen Juni und November 2005 ausgebildet und instruiert.



Ausbildung der mazedonischen Ingenieure

In der Folge waren diese Teams in den letzten Monaten damit beschäftigt, die schadstoffhaltigen Kondensatoren zu inventarisieren, auszubauen, gesetzeskonform in UN-geprüfte Gebinde zu verpacken und sicher zwischen zu lagern. Im Juni 2006 konnten die Verpackungsarbeiten unter Leitung der ETI in Butel, einem Vorort von Skopje, abgeschlossen werden.



Die 288 Gebinde wurden in vier 20' Box Container verladen und am 26. Juni 2006 in Skopje der Bahn übergeben. Da es sich bei PCB um Sonderabfälle handelt, gelangten die Bestimmungen für den grenzüberschreitenden Transport gemäss Basler Konvention zur Anwendung.



Schieneentransport der 20' Container in die Schweiz

Nach 10 Tagen Reise durch den Balkan, Österreich und Deutschland erreichten die vier Container die Regionale Sondernüllverbrennungsanlage (RSMVA) der Valorec Services AG in Basel, wo die Sonderabfälle zur Zeit umweltgerecht entsorgt werden.

Dieses Projekt ist ein ausgezeichnetes Beispiel einer erfolgreichen Schweizer Zusammenarbeit zur Minderung von schädlichen Umwelteinflüssen in Schwellen- und Entwicklungsländern mit der gleichzeitigen und nachhaltigen Verbesserung der Infrastruktur.

Projekt | Mazedonien



PCB-haltige Abfälle werden in Fässern verpackt.



Die Fässer in welchen die PCB-haltigen Stoffe verpackt sind, werden verschlossen.



Die PCB-haltigen Abfälle werden im Container transportgesichert.



Verladung der Fässer im Container.



Entladung des Containers mittels Seitenlader.



Verbringung der Fässer in die Sondermüllverbrennungsanlage.